

Vogtländischer Anzeiger.

28. Stück.

Freitag den 11. July 1806.

Bekanntmachung eines vollkommenen Surrogats des indischen Kaffees *).

Der theure Preis, zu welchem seit kurzem der indische Kaffee durch die Sperrung der Flüsse des nördlichen Deutschlands gestiegen ist, hat meine Frau, eine ehrliche Schweizerin, Mariana geb. Lusch aus Neustadt am Bieler-See, veranlaßt, einen Stellvertreter des Kaffees zu erfinden, der ohne den mindesten Zusatz von Kaffee denselben vollkommen ersetzt. Man nimmt dazu Saamenkörner von Hanf (*Cannabis sativa* L.) und gedörrte gelbe Rüben (*Daucus carota*) oder Runkelrüben (*Beta vulgaris* L.) zu gleichen Theilen, z. B. von jedem eine gehäufte Theetasse voll, brennt erst den Hanfsaamen allein, dann die gelben oder Runkelrüben, so wie andern Kaffee, läßt hierauf beide erkalten, und mahlt zuerst den Hanfsaamen, der wegen seines Oels etwas klumpig durch die Kaffeemühle geht, hierauf die gelben oder Runkelrüben, damit das Pulver der letztern, das fein und trocken ist, das Delichte des Hanfsaamenpulvers desto besser an sich zieht. — Beide Pulver mischt man dann mit einem Löffel wohl durcheinander, und verwahrt sie so in einem verschlossenen Glase oder Gefäße, bis man den Kaffee machen will. Von diesem Pulver, das

*) Aus dem k. v. Reichs-Anzeiger. 1806. No. 164.

gerade wie gewöhnliches Kaffeepulver riecht, nimmt man nicht mehr, als man gewohnt ist, je nachdem man den Kaffee stärker oder schwächer trinkt, vom Pulver des wirklichen Kaffees zu nehmen, und macht es wie diesen durch's Kochen oder Filtriren an. Die Farbe und der Geschmack dieses Tranks, sowohl mit als ohne Rahm oder Milch, sind vollkommen, wie bei dem indischen Kaffee, so daß es fast nicht möglich ist, ihn von diesem zu unterscheiden, wie das mehrere feine Kenner des Kaffees, die seit einigen Tagen in meinem Hause davon getrunken haben, versichern können.

Da ich von Herzen wünsche, die Noth meines Vaterlandes zu mindern, und manchem das Opfer zu ersparen, das er mit seinem Vermögen und wohl auch mit seiner Gesundheit seinem Beutel bringen müßte, wenn er wegen Theuerung das Kaffeetrinken, an das er von langen Zeiten her gewohnt war, auf einmal lassen wollte: so eile ich, diese Entdeckung allgemein bekannt zu machen, und meine Frau wird sich mit mir unendlich belohnt fühlen, wenn sie hören wird, daß sie dadurch manchen Kummer des häuslichen Lebens gestillet hat. Daß noch in diesem Sommer recht viel Hanf, dessen Anbau ohnehin wegen seines Bastes empfohlen zu werden verdient, ausgesäet und gebauet werden möge,